

Technische Leistungsbeschreibung

zur Ausschreibung der Gemeinde Hohe Börde
über die Anfertigung bzw. Lieferung von Feuerwehrschrutzkleidung

20. Stück Feuerwehr-Überhosen gemäß EN 469:2005

Grundsätzliche Forderungen:

Die nachfolgend beschriebene Feuerwehrschrutzkleidung muss der EN 469:2005 entsprechen. Eine entsprechende Konformitätserklärung ist dem Angebot beizufügen.

Anforderungen an den Materialaufbau:

Oberstoff: 100% Aramid mit einem Anteil von 93% Meta-Aramid, 5% Para-Aramid und 2% Carbonfasern, spinndüsengefärbt, öl- und wasserabweisend ausgerüstet mit Fluorcarbonharzen.
Das Flächengewicht beträgt 260 g/m² +/- 5 g/m².
Farbe des Oberstoffs schwarzblau, ähnlich RAL 5004
oder gleichwertiges

Nässe-/ Hitzesperre: Kombinierte Hitze- und Nässesperre mit Membran aus hochtemperaturbeständigem Polyurethan, laminiert auf 50% Aramid/ 50% Viskose FR wasserstrahlverfestigtem Vlies mit Abstandhaltern auf der Abseite aus geschäumtem Hochleistungs-Polyurethan.
Das Flächengewicht der kombinierten Hitze- und Nässesperre sollte mindestens 170 g/m² betragen
oder gleichwertiges

Innenfutter: Gewebe aus 50%Aramid, 50% VISKOSE FR
Flächengewicht mindestens 130 g/qm oder gleichwertiges

Anforderungen an die Konfektionierung:

- Die mehrlagige Feuerwehrüberhose muss der EN 469:2005 entsprechen.
- Es ist ganzflächig eine Nässesperre einzuarbeiten.
- Alle Schließnähte sind doppelt zu steppen, exponierte Punkte sind durch Riegel zu sichern.
- Die Ausführung muss als Schlupfhose mit hochgezogener, zusätzlicher Polsterung im Rückenbereich, erfolgen.
- Die Hosenträger sind als austauschbares Hosenträgersystem aus stabilem, dehnbarem Trägerband auszuführen. Sie sind über zweifach beschlaufte Sicherheits-Spannschnallen und Zugösen stufenlos in der Länge verstellbar. Im Schulterbereich ist eine Polsterung aus Neopreneschäum, abgedeckt mit Oberstoff, vorzusehen. An der Vorderseite befindet sich ein stabiler Verschluss mit Sicherung gegen versehentliches Öffnen. Am Rücken muss der Hosenträger mittels Klettverschluss lösbar am Nierenschutz befestigt sein.

- Die Bundweite muss durch Spannschnallen stufenlos regulierbar sein.
- Der Schlitz ist mit einem Reißverschluss mit zusätzlicher Griffflasche auszuführen und wird durch einen breiten, mehrlagigen Windfang mit durchgehendem Klettverschluss verdeckt.
- Die Hosenbeine sind im Bereich der Knie ergonomisch ausgearbeitet und mit zusätzlicher Knieverstärkung / Abriebschutz aus polymerbeschichtetem Para-Aramid versehen. Im Bereich der Knie ist eine zusätzliche Polsterung aus starkem (1 cm dick) Schaumpolster, einzuarbeiten. Eine zusätzliche Innentasche ermöglicht eine weitere Knieverstärkung
- Auf beiden Hosenbeinen befindet sich jeweils eine halb aufgesetzte Oberschenkeltasche, Maße ca. 20 x 20 cm, mit Öffnung an der Unterseite für den Abfluss von Flüssigkeit. Die Ausführung des Taschenverschlusses erfolgt in Form einer Patte mit Klett sowie zusätzlicher Griffflasche. Eine zusätzliche Pattenverstärkung für verbesserte Grifffähigkeit ist vorzusehen.
- Auf beiden Seiten befindet sich ein abgedeckter Durchgriff, der mit einer zusätzlichen Innentasche ausgestattet ist.
- Auf der rechten Oberschenkeltasche ist eine zusätzliche Messertasche aufzusetzen. Die Messertasche ist ca. 8 cm breit und 14 cm und an der Ober- sowie einer Seitenkante offen, aber mit Klettband verschließbar, auszuführen. Die Oberseite der Messertasche wird zusätzlich von der Patte der Beintasche überdeckt.
- Eine mindestens 15 cm hohe Saugsperre / Schmutzschutz ist im Saumbereich einzuarbeiten.
- Der Saum ist mit einem Saumstreifen aus Kevlargewebe-PU beschichtet zu verstärken und an der Ferse auszuarbeiten
- Im Innenbein des Saumbereichs ist ein zusätzlicher Abriebschutz aus Kevlargewebe-PU beschichtet anzubringen.
- Der Saum muss über eine Umlenk - Klettflasche in der Weite verstellbar sein.
- Zur Kontrolle des inneren Lagenaufbaus- beidseitig ist ein mit Reißverschluss verschließbarer Inspektions- und Reparaturingriff einzuarbeiten.
- Die 50mm breite, gelb-silber-gelbe, Warn- und Reflexbestreifung der Einsatzhose ist in wasserdampfdurchlässiger Bauart (perforiert) auszuführen und jeweils doppelt gesteppt aufzubringen. Die Warn- und Reflexbestreifung ist wie folgt anzuordnen: jeweils doppelt umlaufend oberhalb des Hosensaums, der untere Streifen ca. 11 cm oberhalb des Hosensaums, der obere mit ca. 4 cm Abstand zum unteren Warn- und Reflexstreifen. Weiterhin ist ein senkrechter Reflexstreifen anzubringen.

Zusätzliche Leistungsanforderungen:

- Auf Anforderung ist dem Auftraggeber ein Muster vorzulegen.
- Jedem Bekleidungsteil ist eine Pflegeanleitung beizulegen
- Ein Nachweis der Prüfung und Haltbarkeit der Schweißnähte der Nässesperre (Waschbeständigkeit von mindestens 25 Wäschen nach EN 20811:1992-06 und ISO 6330:2001, Verfahren 2A+E) ist mit dem Angebot vorzulegen.
- Zur Größenfeststellung ist nach Auftragserteilung eine Größenfeststellung durch Anprobe vor Ort sicher zu stellen
- Reparaturservice durch Reparaturkonzept belegen
- Nebenangebote nicht zulässig